



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

879. Zu Regio in Welschland/ von dem Troste.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

die Christglaubige / Stätt / Haus / vnd Hoff ver-
lassen / vnd sich an sichere Ort begeben. Die Burger
von Secura haben ihr Wunderthätiges Mutter
Gottes Bild mit sich genommen / aber auß reiffem
Rath / über fünffzehen hundert Schritt von der
Stätt / solches in die Erde vergraben / damit sie an-
derstwo etwan nit darumb kämen. Lange Zeit her-
nach hat ein Baur / als er dem Acker-Bau oblag /
solches Bild gefunden / vnd es der geistlichen Obrig-
keit angezeigt / welche alsbald ein Proceßion ange-
sagt / das heilige Bild abgeholt / in der Kirch auf
den Hoch-Altar gestellet / ist aber des andern Tags
widerumb an dem Ort / wo man es abgeholt / gewor-
sen / vnd gleichsamb angezeigt / sie wolle allda ver-
ehret werden / derowegen die von Secura ein Capell
hingebauet / auß welcher nit lang hernach von den
geopfferten Sachen ein weitsichtige Kirch gemacht
vnd im Jahr 1531. den Patribus Franciscaneren ein
Kloster darzu gebauet worden.

879.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Troste

Zu Regio in Welschland.

Sie Pest hatte im Jahr 1586. in ganz Calabria
starck überhand genommen / vornemblich in der
Stätt Regio / auß welcher in dem Capuciner Kloster
ein Bruder / Namens Antonius / gebürtig / vnd der
Mutter Gottes sonderbar zugethan gewesen: dieser
bettete

bettete öfters von dem Wunderthätigen Mutter
Gottes Bild de Consolatione, oder von dem Troste/
damit Gott seinem Vaterland beystunde. In deme
erschine ihme einmal die Himel-Königin / vnd sagte:
Begehre / was du wilt; nach deme er sich erholet / be-
gehret er / daß die Statt von der Pest solle erlediget
werden / darauff die Mutter Gottes gesagt: Du hast
die Gnade erhalten / gehe aber zu dem Vicario / oder
deß Bischoffs Statthalteren / vnd sage ihme in mei-
nem Namen / daß er alsbald die ganze Statt zusam-
beruffe / sie in der Ordnung vnd Proceßion in dise
Kirch führe / vnd also durch dieses Mittel dem elend
ein End mache; ist darauff verschwunden. Weiler
dann Antonius / die eitle Ehr zufliehen / alles ver-
schwigen / hat die Mutter Gottes sich über die Statt
erbarmet / vnd zween Engel zu dem Statthalter in
Gestalt zweyer Capuciner geschickt / die ihn gebetten/
er solle daran seyn / daß deß Bischoffs Vicarius ein
Proceßion ansage / mit derselben für die Statt hinauß
in die Capuciner Kirch / zu dem Wunderthätigen
Bild / von dem Trost / gehe / es werde sonst das
Ubel nit auffhören. Die Proceßion wird alsbald
angestellt: Es gehen etliche vorher vnd sahen / daß in
der Kirch nichts zugerichtet / sagten / man werde also
bald mit der Proceßion verhanden seyn / fragten / wo
die zween Fratres wären / so vor kurzer Zeit bey dem
Statthalter / vnd Vicario, die Proceßion außgewür-
cket? es wuste niemand in dem Kloster etwas darumb/
P. Quardian bedeuert hoch / daß innerhalb sechs
Monaten keiner auß dem Kloster in die Statt kom-
men; fällt ihme doch ein / der Bruder Antonius / als
dessen Tugend ihme bekandt ware / dörfte etwas
darumb wissen / befihlet ihme vnder dem Gehorsamb/
er solle eröffnen / was es seye / vnd was er wisse; diser
hat darauff erzehlet / wie es hergangen. Darauß
man erkandt / daß dise zween Capuciner müssen En-
gel

292 Unser lieben Frauen Bild
gel gewesen seyn: vnd ist also die Statt von der Pest
frey worden.

880.

Unser lieben Frauen Bild.

Von dem Weissen Haupt

Zu Villa Franca in Hispanien.

Sedacus Garzias / vnd Fernandus Perez zwey
Berständige / vnd Gottsförchtige Männer /
gedachten der Welt Urlaub zugeben / vnd einßidlich
Leben zuführen / erhalten derowegen im Jahr 1423.
Erlaubnuß von dem Bischoff / welcher ihnen auch
der Tertiariorum Regel des H. Francisci fürgeschriben;
haben auff ihren Kosten ein Einßidlerey erbauet
vnd noch selbiges Jahr / von dem 9. November an ihr
heiliges Leben / bis zu ihrem seeligen End darinn ver-
zehret. Haben auch ihres Gottsförchtigen Lebens
Nachfolger gehabt / bis auff das 1441. Jahr / in
welchem auß diser Einßidlerey ein reicher Herr den
Franciscaneren ein neues Kloster vnd Kirch gebauet
vnder dem Titul vnser lieben Frauen de Capite albo
oder weissen Haupt. Es hatte ein Schneider von
Benevent eine wohlerzogne mannbare Tochter / die
wolte der Vatter einem anderen / wider ihren Willen
verehlichen / vnd je weniger sie wolte / je ernsthafter
der Vatter es triebe: derowegen sie sich verkleidet / als
ein sonderbare Liebhaberin der Keuschheit / legte ihres
Bruders mannliche Kleider an / gehet bey eytler
Nacht auß dem Hauß zu S. Jacob Kirchfarten / vnd
als sie zu diesem Kloster ganz müed vnd vertroffen
von